

Erwartungen an das Sozialverhalten

Gemeinsam haben die Pädagogen der Robinsonschule 2016 beraten, dass folgende Ziele in den Stufen von den Schülern nach Möglichkeit zu erreichen sind.

	Eingangsstufe / Unterstufe	Mittelstufe / Oberstufe	Werkstufe
Körperkontakt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ körperliche Nähe zum pädagogischen Personal und gleichaltrigen Mitschülern in Ordnung (<i>drücken, über Kopf streicheln, auf dem Schoß sitzen, Intimbereich aller ist tabu (Genitalien, Busen, Doktorspiele)</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung von Körperdistanzen (Begrüßung) ▪ Unterschied im Umgang mit Erwachsenen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Körperkontakt altersgerecht gestalten, Distanz und Nähe altersangemessen gestalten.
Gemeinsames Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung der Klassenregeln (<i>z.B. ausreden lassen, melden, andere nicht auslachen</i>) ▪ leises arbeiten und gegenseitige Rücksichtnahme ▪ Partner- und Gruppenarbeit -> anfangs angeleitet, später selbstständig ▪ mit zunehmenden Fähigkeiten selbstständiger arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Frustrationstoleranz ▪ Stärken und Schwächen der anderen berücksichtigen ▪ Lautstärke einhalten ▪ Arbeitsphasen erkennen ▪ Gruppenarbeit mit nicht selbstgewählten Partnern ▪ Mit dem Alter steigende aktive Arbeitszeit ▪ Akzeptanz von Aufgaben und Ämtern, die nicht den eigenen Wünschen entsprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langfristig vereinbarte Aufträge- z.B. Ämter- ohne extra Aufforderung wahrnehmen und erledigen. ▪ Arbeitsaufträge ohne Diskussion annehmen und ausführen. Bei Unklarheiten selbstständig Hilfe einfordern. Auch ungeliebte Arbeitsaufträge akzeptieren und nach Kriterien durchführen und durchhalten. ▪ Arbeitsabläufe (Aufgaben) zunehmend selbstständig gestalten. ▪ Absprachen und Vereinbarungen ohne Abwandlungen einhalten.
Gemeinsames Spielen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung verschiedener Verhaltensregeln und Spielregeln ▪ Verlieren lernen und akzeptieren ▪ miteinander spielen -> zu Beginn evtl. angeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikte untereinander lösen ▪ Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen ▪ Selbstbeschäftigung mit Mitschülern (ohne Lehrkraft) ▪ Höhere Frustrationstoleranz ▪ Verständnis für die persönliche Situation von Mitschülern und Erwachsenen entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Freizeitsituationen angemessenes Gruppenverhalten ohne Aufsicht trainieren. ▪ Eigenes Verhalten mit zeitlichen Abstand kritisch reflektieren und eigene Fehlerkultur entwickeln.

(An)Sprache	<p>Sprache zu Mitschülern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Schimpf- und Fäkalwörter -> ▪ gegenseitig nicht beleidigen: „<i>Sprich so mit den anderen, wie du möchtest, dass sie mit dir sprechen.</i>“ ▪ angemessene Lautstärke in Gesprächen miteinander ▪ Begrüßung aller in der Klasse ▪ „bitte und danke“ nutzen ▪ nach Fehlverhalten angemessene Entschuldigung (evtl. nach Modell) <p>Sprache zu Erwachsenen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Du“ ist zum gesamten päd. Personal erlaubt, jedoch mit Nachnamen ▪ Praktikanten dürfen auch mit Vornamen angesprochen werden ▪ Anerkennen der Weisungsbefugnis ALLER Lehrkräfte der Schule ▪ respektvolles Verhalten gegenüber anderen Personen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenseitiges Erinnern an Kommunikationsregeln ▪ Einführung des Siezens ab M1 aller Erwachsenen, auch Praktikanten ▪ Schüler werden herangeführt unangefordert alle Erwachsenen zu begrüßen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Benutzen des „Sie“ gegenüber allen Erwachsenen sollte konsequent eingehalten werden. ▪ Die Regeln der Gesprächseröffnung kennen, verstehen und anwenden. z.B. bei Aufträgen innerhalb des Schulhauses anklopfen, sich selber vorstellen und das eigene Anliegen angemessen vortragen. ▪ Kommunikation respektvoll verbal und altersgerecht führen ▪ Unangefordertes Begrüßen aller Erwachsenen
Umgang mit fremden und eigenem Besitz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei mutwilliger Zerstörung fremden Besitzes Entschuldigung beim Besitzer mit Begründung -> Wiedergutmachung, gegebenenfalls Ersatz (bei kleinen Dingen) ▪ Privatsachen der Lehrer / Lehrertisch ist tabu ▪ Schulmappen, Federtaschen der Mitschüler sind tabu ▪ gegenseitige Ausleihe von Materialien nur nach Anfrage / Rücksprache ▪ Schäden melden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen, dass Diebstahl eine Straftat darstellt ▪ Wissen, dass Vandalismus eine Straftat darstellt ▪ Nur Schulsachen mitbringen ▪ Privatsachen verbleiben in der Tasche oder werden beim Lehrer abgegeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusstmachen strafrechtlicher Konsequenzen

Verhalten im Schulhaus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nicht rennen ▪ keine Türen knallen ▪ leise sein ▪ Fahrstuhl nur für Rollis ▪ siehe Schulregeln ▪ angemessenes Verhalten auf Toiletten ▪ anfangs Begleitung von Pädagogen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Toilettengänge (Ende der Oberstufe) ▪ Selbstständiger Gang zu den Bussen ▪ Ordentlich in der Gruppe laufen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung der Hausordnung
Verhalten außerhalb des Schulhauses	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Belehrung Weg zum Sport, Turnhalle, Schwimmhalle, Reiten ▪ Verträge abschließen mit Regeln und bei Nichteinhaltung mögliche Konsequenzen ▪ Einhaltung der Verkehrsregeln (<i>Bearbeitung im Sachunterricht und in allen passenden Situationen</i>) ▪ angemessenes Verhalten in allen Verkehrsmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Exkursionen bei der Gruppe bleiben ▪ Angemessenes Verhalten in öffentlichen Räumen, Verkehrsmitteln und zu Fremden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhaltensregeln anwenden können
Busse/ Transporte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei extremen Situationen Einsatz einer Stempel- / Smileykarte ▪ Gespräch mit Busfahrer suchen 		